

PP 9320 Arbon  
Telefon: 071 440 18 30  
Telefax: 071 440 18 70  
Auflage: 11'600  
11. Jahrgang  
Amtliches  
Publikationsorgan  
von Arbon, Frasnacht,  
Stachen und Horn.  
Erscheint auch in Berg,  
Freidorf, Roggwil und  
Steinach.

# feliX.

Wieviel Wert hat mein Haus?

Wir schätzen auch Ihre Liegenschaft!

www.immoanlei.ch  
071 744 99 88

Schönengasse 4  
9320 Arbon  
immoanlei AG  
Sicherheit durch Partnerschaft

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

# Lärmemissionen

Alltag.....  
Götze auf  
Werbetour

5

Steuern.....  
Tipps vom  
Steuerberater

6

Kultur.....  
«Art Savoir»  
in Arbon

8

Tipps.....  
Daniel Stark  
tritt zurück

9

Aktuell  
Beim Bau der NLK lässt sich  
Nachtlärm nicht vermeiden

3

Arbon  
**trischli**  
beim Schwimmbad  
Samstag, 4. Februar 2012  
**Über 30 Party**  
DJ Ernesto  
Voranzeige:  
18. Februar 2012  
Schlager- & Oldies-Abend  
Disco • Bar • Trischli Arbon

**KINDER-UND  
JUGENDYOGA**  
**LEHRER-AUSBILDUNG**  
Beginn: 24.–26. Februar 2012  
Arbon, beim Kreisel  
Kinderyoga: 3 Wochenenden  
Jugendyoga: + 4. Block  
mit Abschluss-Diplom  
Lehrerin: Kavita Pippon  
erfahrene Ausbilderin in  
Kinder- und Jugendyoga  
Info und Anmeldung  
Sabrina Beltempo (Arbon)  
Tel. 078 740 60 77  
sabrina@yogaambodensee.ch

**SEEGARTEN**  
HOTEL RESTAURANT  
ARBON  
Aktuelles aus  
dem Seegarten  
**Heute Freitag**  
**3. Februar**  
Unser beliebtes  
**Asiabuffet**  
à discrétion  
ab 18.00 Uhr  
Reservation empfohlen  
**Jeden Abend**  
Klassiker wie Chateaubriand,  
Tournedos Rossini,  
Kalbsleberli und viele  
weitere Spezialitäten  
Hotel-Restaurant Seegarten  
Conny und Gerry Kulnik-Michel  
Seestrasse 66, 9320 Arbon  
Telefon 071 447 57 57  
info@hotelseegarten.ch  
www.hotelseegarten.ch

**STADT  
ARBON**  
Zur Wiederbesetzung im Friedhof- und Bestattungswesen sucht die Stadt Arbon per sofort oder nach Vereinbarung einen Mitarbeitenden für die  
**Friedhofwartung (80–100 %)**  
Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen die Wartung des Friedhofs, der Anlagen und Gebäude, Totengräberarbeiten, Vorbereitung und Mitwirkung an Abdankungen, Einsargen und Transport von Verstorbenen.  
**Ihr Profil:**  
Vom Beauftragten erwarten wir Sensibilität gegenüber der Aufgabe, angenehme und zuvorkommende Umgangsformen und Pietät, Selbstständigkeit sowie die Bereitschaft, die erforderlichen Dienste zu jeder Tages- und Nachtzeit zu erbringen. Ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrung bei der Grünpflege, eine gute Gesundheit und eine gute körperliche Konstitution sowie die Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung runden Ihr Persönlichkeitsprofil ab.  
Sie erfüllen im Rahmen des Pensums alle Aufgabenbereiche und leisten an jedem 2. Wochenende sowie während der Ferien der übrigen Mitarbeitenden eine Pikettbereitschaft.  
Wir bieten Ihnen vielseitige und selbstständige Tätigkeiten in einem überschaubaren Team mit den üblichen Anstellungsbedingungen gemäss städtischem Personal- und Besoldungsreglement.  
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Peter Wenk, Leiter Abteilung Einwohner und Sicherheit, Tel. 071 447 61 22.  
Die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte bis **13. Februar 2012** an: Stadt Arbon, Personalwesen, Hauptstr. 12, 9320 Arbon oder via E-Mail an mischa.vonlanthen@arbon.ch

**STADT  
ARBON**  
**Öffentliche Planaufgabe**  
Gestützt auf § 5 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) hat der Stadtrat Arbon für die öffentliche Auflage verabschiedet:  
**Gestaltungsplan Winzelnwies II /  
Änderung Gestaltungsplan Winzelnwies**  
Betroffenes Gebiet: Parzellen Nrn. 2549, 5663  
Gestützt auf § 29 ff des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) erfolgt die öffentliche Auflage.  
**Auflageort:** Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (Montag bis Freitag nachmittags von 14.00 – 17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)  
**Auflagefrist:** 03. Februar 2012 bis 22. Februar 2012  
Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein rechtliches Interesse nachweist, schriftlich Einsprache beim Stadtrat Arbon, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, erheben. Die Einsprache ist zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten.

**NETTO  
MODE**  
**Eröffnung**  
01. bis 04. Februar 2012  
■ Apéro  
■ Glücksrad mit Gewinnchancen bis zu CHF 50.-  
■ günstige Angebote  
**nettomode**  
St. Gallerstrasse 10  
9320 Arbon  
Tel.: 071 440 05 48  
info@nettomode.ch  
**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag  
9.30 bis 18.00 Uhr  
Samstag  
9.00 bis 16.00 Uhr  
**CHF 10.-**  
Auf das gesamte Sortiment gültig bei Ihrem Einkauf ab CHF 30.- und nur gegen Abgabe dieses Bon.  
Gutschein  
Gültig bis 29. Februar 2012

**AKTUELL**

Neue Linienführung Kantonsstrasse – Rebenstrasse-Brücke bis Ende September gesperrt  
**Eine entscheidende Bauphase**

Der Bau der NLK tritt in eine weitere entscheidende Phase. Die nächsten beiden Monate werden – in Koordination mit den SBB – die Weichen für die Realisierung des Abschnitts zwischen den beiden Kreiseln der alten und neuen «Stadtmitte» gestellt. Nachtlärm ist in dieser Bauphase leider nicht zu vermeiden.

«Matchentscheidend» dafür, dass der NLK-Terminplan bis jetzt stimmt, war laut Projektleiter Robert Heim vom Kantonalen Tiefbauamt der termingerechte Beginn der beiden Unterführungen in Steinach und beim Arboner Bahnhof. Nach dem Bau der beiden SBB-Hilfsbrücken ist es möglich, während der Wintermonate saisongerechte Erdarbeiten vorzunehmen. Robert Heim: «Termin mit den SBB (siehe Box, red.) müssen jeweils bis zu einem Jahr im Voraus geplant und koordiniert werden.» Dass diese Termine für andere beteiligte Unternehmen zwingend sind, verstehe sich von selbst.

**Kaufinteressenten für «Breitehof»**  
Problemlos verlaufen ist laut Robert Heim die Verschiebung des «Breitehofes», der bis Ende März wieder bezugsbereit sein dürfte. Zu diesem Zeitpunkt kann auch die

**Lärmmissionen durch NLK**  
Am Montag, 9. Januar, wurde mit den Vorbereitungsarbeiten an der Unterführung beim Stahelplatz begonnen, und an den den zwei folgenden Wochenenden wurden die Schutzgerüste gegen die Gleisanlagen planmässig erstellt. An folgenden Daten lassen sich beim Bau der NLK Lärmmissionen während der Nacht ebenfalls nicht vermeiden: vom 5./6. bis 8./9. Februar (Hilfs- und Erdleitungen entlang Bahntrasse Rebenstrasse), vom 19. auf den 20. Februar (Abbruch Rebenstrasse-Brücke) und in den Nächten vom 5. bis 23. März (Einbau Schutzgerüst) sowie am 25./26. März (Abbruch Nordteil Bahnbrücke beim Stahelplatz), jeweils von 24.00 bis 05.15 Uhr. red.



Planmässig erstellt wurden bereits die Schutzgerüste im Bereich des Stahelplatzes gegen die Gleisanlagen. Die Voraussetzungen für den Bau des eigentlichen Unterführungsbauwerkes sind somit geschaffen.

Verengung der Romanshonerstrasse aufgehoben werden. Bereits haben sich Kaufinteressenten gemeldet; zusammen mit dem Verkauf (voraussichtlich Ende 2013) des aktuellen Baubüros an der Rebenstrasse, der ehemaligen Liegenschaft Vontobel, will der Kanton mindestens 1,2 Mio. Franken lösen.

**Provisorische Transportpiste**

Seit anfangs Jahr läuft bereits die Eindeckung entlang des Bahntrassees, und dank einer zündenden Idee des Unternehmers wird die Bahnböschung zuerst noch steiler aufgeschüttet, um auf einer neuen, 7,5 Meter breiten Transportpiste auf Strassenniveau parallel zur Friedenstrasse entlang der Häuserfassaden und entlang des 250 Meter langen Bahneinschnittes zwei geschlossene Bohrpfahlwände mit einer Dicke von je einem Meter zu bauen. Diese Piste lässt zu, dass von beiden Seiten her gleichzeitig gearbeitet werden kann. Nach der festen Verankerung kann das Erdmaterial bis auf Bahnhöhe endgültig abgetragen und die dadurch entstehende Unterführung mit Beton zugedeckt werden. «Durch diese unabhängige Methode werden weder die Friedenstrasse noch das SBB-Netz belastet», erläutert Robert Heim die Vorteile.

**Abbruch der Rebenstrasse-Brücke**

Um die Bauarbeiten rasch und effizient auszuführen, ist ab kommenden Montag der Abbruch der Rebenstrasse-Brücke unumgänglich. Vorgesehen ist, die Brücke längs zu zerschneiden und danach mit einem Autokran zu heben. Eine Ersatzbrücke, welche nach Abschluss dieser Arbeiten erstellt wird, soll bis Ende September realisiert sein. Im Gegensatz zur heutigen Situation bleibt die Rebenstrasse-Brücke anschliessend dem Langsamverkehr und den Fussgängern vorbehalten. Autos (ausser Notfahrzeuge) sind keine mehr zugelassen. Parallel zu diesen Arbeiten werden in der Friedenstrasse die Parkplätze der blauen Zone temporär aufgehoben. Dies, weil in diesem Abschnitt für die Zeit von Februar bis September mit einer erhöhten Frequenz an Lastwagen zu rechnen ist, welche einerseits mit den Autos und andererseits mit dem öffentlichen Verkehr kreuzen müssen. – Bis zur Eröffnung der NLK (voraussichtlich im Oktober 2013) wird «felix. die zeitung.» laufend über die Baufortschritte berichten. Klar ist heute schon, dass Projektleiter Robert Heim zu jenem Zeitpunkt in den wohlverdienten Ruhestand treten darf... red.

**De- facta**

**Auch Sozialhilfebezüger sagen JA**  
Manche Bürgerinnen und Bürger fragen sich, worüber sie denn am 11. März abstimmen müssen. Es geht um die Volksinitiative «Stopp dem Sozialmissbrauch!». Diese verlangt, dass auch in Arbon externe Fachleute (Sozialdetektive) eingesetzt werden, wenn der Verdacht besteht, dass Sozialhilfegelder missbräuchlich bezogen werden. Eine knappe Mehrheit des Stadtparlamentes stellt dieser Initiative einen Gegenvorschlag gegenüber. Auch er geht davon aus, dass es Missbrauch gibt. Hier heisst es aber nur: «Bei Verdacht... kann die Sozialhilfebehörde Observationen anordnen.» Initiative und Gegenvorschlag weisen also zwei markante Unterschiede auf:

1. Die Initiative verlangt bei Missbrauchsverdacht zwingend den Einsatz von Sozialdetektiven. Der Gegenvorschlag hingegen sagt nur «kann». Die Sozialhilfebehörde kann also je nach Lust und Laune Observationen anordnen. Keine Spur von einer konsequenten Kontrolle!
2. Die Initiative verlangt den Einsatz von externen Fachleuten. Laut Gegenvorschlag können die Observationen durch internes Personal durchgeführt werden. Im Prinzip kontrolliert das Sozialamt damit die eigene Arbeit. So wird es bei reinen Alibikontrollen bleiben. Warum wehren sich eine Mehrheit des Stadtparlamentes und das Sozialamt gegen diese Volksinitiative? 1. Man ist aus ideologischen Gründen gegen konsequente Kontrollen. 2. Man interpretiert aus politischen Gründen Dinge in den Initiativtext, die dort nicht stehen. Noch hat der Stadtrat ja gar keine Ausführungsbestimmungen erlassen. Zu den Unterzeichnern der Volksinitiative gehören übrigens auch etliche Sozialhilfebezüger. Sie stossen sich genauso am Missbrauch. Auch sie werden der Volksinitiative am 11. März überzeugt zustimmen.

Andrea Vonlanthen,  
Präsident Komitee «Stopp dem Sozialhilfe-Missbrauch!»

## Zivilstandsnachrichten Arbon vom 1. bis 30. November 2011

### Geburten

in St.Gallen:

**3. Okur, Sena**, Tochter des Okur, Özkan, türkischer Staatsangehöriger, und der Okur geb. Ocak, Ayse, von Arbon, in Arbon.

**15. Breitenmoser, Paul**, Sohn der Breitenmoser, Lucia Pia, von Appenzell, und des Neff, Marcel, von Appenzell, in Arbon.

**15. Martinez, Sara**, Tochter des Martinez, Juan Carlos, spanischer Staatsangehöriger, und der Martinez geb. Saric, Sladjana, von Arbon, in Arbon.

**19. Süssli, Julia Aurelia**, Tochter des Süssli, Christoph Martin, von Wettingen AG, und der Süssli geb. Krucker, Erika Karin, von Braunau und Wettingen, in Arbon.

**22. Kistler, Dylan**, Sohn des Kistler, Andreas, von Reichenburg, und der Kistler geb. Graf, Katja, von Reichenburg und Eggersriet, in Arbon.

**24. Lumbreras, Marina Eveline**, Tochter des Lumbreras, Patric, von Amriswil, und der Lumbreras geb.

Johner, Andrea Cornelia, von Kerzers und Amriswil, in Arbon.

**29. Nesimi, Elina**, Tochter des Nesimi, Kenan, von Arbon, und der Nesimi geb. Iljazi, Sefije, von Arbon, in Arbon.

in Münsterlingen:

**13. Houmani, Samih**, Sohn des Houmani, Nahi, von Bussnang, und der Zayyat, Ghader, libanesische Staatsangehörige, in Arbon.

**29. Schaad, Letizia**, Tochter des Schaad, Thomas, von Niederbipp, und der Schaad geb. Lutz, Sarah, von Urnäsch und Niederbipp, in Arbon.

### Trauungen

in Arbon:

**11. Kamber, Roman**, von Hägen-dorf, in Arbon, und **Tuskanovic, Stefanija**, von Gais, in Arbon.

**11. Krohn, Roland**, von Steinen, in Arbon, und **Mattle geb. Freund, Cornelia**, von Appenzell, Zürich und Altstätten, in Arbon.

**26. Bähler, Werner Karl**, von Wattenwil, in Arbon, und **Babitskaya, Yulia**, belarussische Staatsangehörige, in Arbon.

in Amriswil:

**11. Seidler, Christoph Andreas**, von Arbon, in Arbon, und **Rutko, Joanna Natalia**, polnische Staatsangehörige, in Arbon.

### Todesfälle

in Arbon:

**3. Bay, Martha**, geb. 1924, von Trutikon, in Arbon.

**4. Jost geb. März, Klara**, geb. 1927, von Wynigen, in Arbon, Witwe des Jost, Hans.

**5. Pargäzti, Max**, geb. 1925, von Lünen, in Arbon, Witwer der Pargäzti geb. Lienhard, Martha.

**6. Lutz, Max Christian**, geb. 1909, von Thal, in Arbon, Witwer der Lutz geb. Bär, Anna.

**17. Bürgi, Ernst Gottlieb**, geb. 1918, von Seedorf, in Arbon, Witwer der Bürgi geb. Wirth, Elsa.

**27. Lutz geb. Rubin, Cäzilia**, geb. 1920, von Lutzenberg, in Arbon, Witwe des Lutz, Hans.

**29. Benz, Alex Alfons**, geb. 1952, von Marbach, in Arbon.

in Münsterlingen:

**8. Würzer, Hans**, geb. 1931, von Trogen, in Arbon.

in St.Gallen:

**1. Kotzur, Hubert Josef**, geb. 1930, von Arbon, in Arbon, Witwer der Kotzur geb. Rasch, Hedwig.

**25. Bucher, Hans Rudolf**, geb. 1942, von Grosse-dietwil, in Arbon, Ehemann der Bucher geb. Naldi, Veronika.

*Es ist möglich, dass diese Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da die betroffenen Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten können.*

### «Musigzwergli» in Arbon

Singen, tanzen, musizieren und viele verschiedene Instrumente entdecken – ab Februar 2012 startet im Haus Rondelle an der Grabenstrasse 8 in Arbon der neue Kurs «Musigzwergli» der Jugendmusikschule Arbon-Horn. Kinder von eineinhalb bis vier Jahren und Mütter und/oder Väter machen die ersten Schritte in singen, tanzen und musizieren. Wenn Kinder von eineinhalb bis vier Jahren in die Welt der Musik eingeführt werden, haben sie eine wichtige Grundlage, um später einfacher zu lernen. Nicole Stobrawe, die den Kurs leiten wird, hat die Ausbildung zur Musikgartenfachperson in Deutschland besucht und mit Diplom abgeschlossen. Ebenfalls wird sie im Sommer 2012 den Lehrgang zur Lehrerin für musikalische Grundschule an der pädagogischen Hochschule Rorschach abschliessen. Der Kurs kostet 240 Franken für 20 Lektionen à 40 Minuten. Die Gruppengrösse ist auf fünf bis neun Kinder beschränkt. Die Verantwortlichen der Jugendmusikschule Arbon-Horn freuen sich auf Interessierte, die ab Montag, 6. Februar 2012, von 15.00 Uhr bis 15.40 Uhr mit dabei sind. – Auskunft und Anmeldung unter Telefon 078 689 77 42. mitg.

### Biologisch gärtnern

Was ist ein gesunder Boden, wie kann ich eine natürliche Erhaltung der Fruchtbarkeit erreichen, wie naturgemässe Düngung, Mischkultur, biologischen Pflanzenschutz? Wie gehe ich um mit Nützlingen und Schädlingen, Pflanzenkrankheiten? Gibt es schneckenresistente Blumen? Luzia Steiner, Bioterra Kursleiterin, kann dazu viele Informationen und Anleitungen geben. Die Kurse finden jeweils am Donnerstag, 23. Februar, 1., 8. und 15. März, von 19.30 bis 22.00 Uhr in der Schloss-Stube in Arbon statt. Die Kosten belaufen sich auf 80 Franken für Mitglieder und Arboner sowie auf 120 Franken für Nichtmitglieder und Auswärtige. Die Kursunterlagen kosten 35 Franken (Gartenbuch und Kursskript). Anmeldungen nimmt bis am 8. Februar Judith Bruderer unter Telefon 071 446 83 20 entgegen. mitg.

«Sunday Sport» für Kinder der 1. bis 6. Primarschulstufe

## An zwei Sonntagen

**Nach dem grossen Erfolg der «Midnight Sport»-Anlässe für Jugendliche und junge Erwachsene sollen nun auch Kinder im Primarschulalter ein Angebot erhalten. Das neue Projekt «Sunday Sport» der Kinder- und Jugendarbeit Arbon findet vorerst an zwei Sonntagen statt; am 19. Februar und am 18. März 2012 – jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Säntisturnhalle Arbon. Finanziell unterstützt wird das Projekt durch das kantonale Aktionsprogramm «Thurgau bewegt».**

«Sunday Sport» soll gerade in der kalten Jahreszeit Kinder zur Bewegung animieren und dient der Gesundheitsprävention sowie der Sucht- und Gewaltprävention. Statt den Sonntagnachmittag vor dem Computer oder Fernseher zu verbringen, haben Kinder der ersten bis sechsten Primarschulstufe neu die Möglichkeit, zusammen mit anderen Gleichaltrigen einen unterhaltsamen und sportlichen Nachmittag zu erleben. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

### Als Team erfolgreich

Im Zentrum des Nachmittags steht die Freude an der Bewegung. Angeboten werden verschiedenen Mann-

schaftssportarten wie Volleyball, Fussball oder Unihockey sowie diverse Abenteueraktionen. So werden aus Weichbodenmatten Gletscherspalten, die bewältigt werden müssen, oder die Matte wird zu einer sinkenden Insel, von welcher eine Rettung nur als Team gelingen kann. Der erste «Sunday Sport» findet am 19. Februar 2012 von 14 bis 17 Uhr in der Säntisturnhalle Arbon statt. Der zweite Anlass ist für Sonntag, 18. März 2012, geplant. Auch Erwachsene können teilnehmen – allerdings nur als Zuschauer.

### Bewegung fördern

Durchgeführt und geplant wurde «Sunday Sport» von einer breit abgestützten Projektgruppe, bestehend aus Vertretern verschiedener Organisationen wie der Schulsozialarbeit und Lehrkräften, sowie von jugendlichen Ehrenamtlichen. So fördert das Projekt nebst der Bewegung auch die Zusammenarbeit und die Verständigung zwischen den verschiedenen Organisationen und Generationen in Arbon. Unterstützt wird das neue Angebot auch von «Thurgau bewegt», dem kantonalen Aktionsprogramm für mehr Bewegung im Alltag.

Medienstelle Arbon

### Aus dem Stadthaus

**30-, 25- und 10-Jahr-Dienstjubiläum** Am vergangenen Mittwoch, 1. Februar, konnten im Werkhof Arbon zwei Mitarbeiter für ihre langjährigen Dienste bei der Stadt geehrt werden.

Vor 30 Jahren nämlich hat Herbert Altherr seine Arbeit bei der damaligen Ortsgemeinde Arbon aufgenommen, und ebenfalls am 1. Februar vor 25 Jahren ist Bruno Tobler in die Dienste der Stadt eingetreten.

Auf zehn Jahre Dienstzugehörigkeit zurückblicken konnte am 1. Februar 2012 auch Josiane Keller, welche bei der Abteilung Soziales ihre Arbeit versieht.

Stadtrat, Verwaltung und Werkhof danken der Jubilarin und den Jubilaren für den Einsatz und die treuen Dienste.

Stadtkanzlei Arbon



### Weniger Einwohner

Die Gemeinde Horn zählte per Ende Dezember 2011 insgesamt 2591 Einwohnerinnen und Einwohner. Damit hat die Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahr 2010 (2599) um acht Personen oder um 0,31 Prozent abgenommen.

mitg.

### Leitungswechsel in der Schulzahnklinik



Die bisherige Leiterin der Schulzahnklinik, Frau Dr. med. dent. Maja Meier, wird per Ende 2012 in Pension gehen und ihr Pensum im Verlauf dieses Jahres bereits reduzieren. Die Leitung der Schulzahnklinik übernimmt ab dem 1. Februar 2012 med. dent. Figen Akyelken (Bild). Frau Akyelken war nach Abschluss ihres Studiums an der Schulzahnklinik Winterthur tätig und arbeitet nun seit zwei Jahren als Zahnärztin bei der Primarschulgemeinde Arbon. Wir freuen uns, mit Figen Akyelken eine gute Lösung für die Nachfolge von Maja Meier gefunden zu haben und wünschen ihr alles Gute.

Regina Hiller, Schulpräsidentin

### Ausdauer, Energie und Power

Dass sein Wahlmotto «Die junge Kraft für den Kanton St.Gallen» nicht nur eine leere Worthülse ist, will Michael Götte als SVP-Regierungskandidat tatkräftig unter Beweis stellen. Im Vorfeld der Wahl schnürt er seine Laufschuhe und macht sich joggend auf den Weg, von Gemeinde zu Gemeinde, durch den ganzen Kanton St.Gallen. Dabei freut er sich auf zahlreiche spannende Begegnungen. Entlang der Laufstrecke und in den Etappenorten haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Michael Götte persönlich kennen zu lernen. Zur ersten Laufetappe, die von seiner Heimatgemeinde Obersteinach in seine Wohngemeinde Tübach führt, startet Michael Götte morgen Samstag, 4. Februar, um 13.00 Uhr ab dem Restaurant «Krone» in Obersteinach. Auf dem Tübacher Dorfplatz wird er um 13.20 Uhr erwartet. red.



tc-fitness.ch



Coaching you better.

IM ANGELS PLACE ROGGWIL

10.02.2012

HEXENNACHT  
AB 20.00 UHR

mit Food aus Fredy's Hexenkessel

ZUR ALTEN SÄGE, RIEDERN 25

Voranzeige: METZGETE

24.02.12 ab 17 Uhr / 25.02.12 ab 11 Uhr



### Bekanntmachung Departement für Bau und Umwelt

Mit Entscheid vom 30. Januar 2012 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz und § 14 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung, die Parzellen Nrn. 1648, 1802, 2150, 2151, 2152, 2153A, 2153B, 2155, 2832, 3540, 4013, 4105, 4106, 4110, 4111 und 4112, Grundbuch Arbon, unter der Register-Nr. 4401 D 13 in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau aufgenommen.

Mit Datum der Publikation wird die Bewilligungspflicht für Eingriffe und Abspazellierungen sofort rechtswirksam.

Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich



online  
www.felix-arbon.ch

**bisan**  
Treuhand GmbH

«Wir übernehmen gerne Ihre Steuerangelegenheiten!»

- Unternehmensberatung
- Buchführung
- Steuern
- Immobilien

Wilenstrasse 2, 9322 Egnach  
Tel. 071 474 74 20  
Fax 071 474 74 29  
biraghi@bisan.ch, www.bisan.ch

Wegleitung zur Steuererklärung 2008  
Sachbearbeiterin Rechnungswesen VHF/SKV

**Claudia Nigg**

Treuhand-Steuerberatung-Buchführung

Bodmerallee 18  
9320 Arbon

Tel. + Fax 071 440 45 46  
cn-treuhand@bluewin.ch

**Steuererklärungen & Buchhaltungen für Private, Selbstständige & KMU's**

Steuererklärungen Pauschal-Preis:

- AHV/Studenten/Lehrlinge 1 Person/1 Konto CHF 60.–
- AHV/Studenten/Lehrlinge Ehepaar/2 Konten CHF 100.–
- Alleinstehende 2 Konten/Schulden CHF 100.–
- Familien 2 Konten/Schulden CHF 120.–
- Familien 2 Konten + 2 Schulden + Eigentum CHF 160.–

Nur auf telefonische Anmeldung. Hausbesuch möglich.

**WBC Business-Center & Treuhand GmbH**  
Sonnmatstrasse 1, 8590 Romanshorn 071 460 04 14  
e-mail: wbc-business-center@bluewin.ch

**Bachmann FinancialConsulting**  
Carl-Spitteler-Strasse 4  
8590 Romanshorn  
Telefon 071 463 72 61  
Telefax 071 463 72 62  
E-Mail info@bachmann-fc.ch  
www.bachmann-fc.ch

≈ **STEUERN**

# Holdingleösung auch für KMU?

**Holdingsgesellschaften werden auf kantonaler Ebene steuerlich privilegiert behandelt und schulden keine Gewinn- sowie reduzierte Kapitalsteuern. Doch lohnt sich eine Holdingstruktur auch für kleinere und mittlere Unternehmen? Mit einem Praxisbeispiel aus unserer Tätigkeit als Steuerberater geben wir einen Überblick über das bestehende Optimierungspotenzial.**

**Ausgangslage**  
Die Meier AG, welche zu je 50 Prozent den Brüdern Karl und Peter Meier gehört, ist ein typisches KMU und erwirtschaftet einen durchschnittlichen Jahresgewinn von rund 600 000 Franken. Dieser wird den Inhabern zu gleichen Teilen als Lohn ausbezahlt und führt je zu Einkommenssteuern in der Höhe von 91 000 Franken (Wohnort Arbon).

**Dividende statt Lohn**  
Von einem befreundeten Steuerberater erfahren die Brüder, dass beispielsweise die Hälfte des Lohnes als Dividende ausgeschüttet werden darf und dieser Teil privilegiert besteuert wird. Mit dieser Umstellung dürfen die Brüder mit einer Steuerersparnis von je 22 000 Franken rechnen!

**Holdingsmodell**  
Die Brüder Meier freuen sich über die Ersparnisse, möchten aber weitere Optimierungspotenziale ausnutzen. Ihr Steuerberater legt darum ein ganz anderes Modell nahe: Die Dividende soll nicht mehr direkt in das Privatvermögen fliessen, sondern in eine von den Brüdern zu gründende Meier Holding AG. Die finanziellen Vorteile liegen klar auf der Hand: Der jährliche Gewinn der

Meier AG wird als Dividende – völlig steuerfrei – an die Holding ausgeschüttet. Auf privater Stufe müssen die Brüder nur noch den Lohn von je 150 000 Franken versteuern, was zu einer Belastung von je 36 000 Franken führt.

Die Dividenden werden in der Holding behalten (thesauriert) und erst bei Bedarf ausgeschüttet. Dies zum Beispiel, wenn sich Karl Meier in zehn Jahren entschliesst, ein Eigenheim zu erwerben. In diesem Fall können die gesamten einbehaltenen Dividenden (1 500 000 Franken) in einem Jahr bezogen und versteuert werden. Durch die nur einmalig höhere Progression können über die gesamte Laufzeit Steuerersparnisse von rund 35 000 Franken erzielt werden; im Vergleich zur Ausgangslage (nur Lohn-

bezug) sogar von 277 500 Franken.

Ferner macht der Steuerberater die Brüder darauf aufmerksam, dass eine Holding auch für die Expansionsfähigkeit Vorteile bietet. Die einbehaltenen Dividenden können für Investitionen in der operativen Gesellschaft verwendet werden – die Holding wird zum Investor. Dazu machen die Investitionsmittel nie den Umweg über das Privatvermögen, die Einkommenssteuern darauf entfallen vollständig.

**Zusammenfassung**  
Die Holdingleösung bietet auch in KMU-Verhältnissen interessante Potenziale, doch bedarf diese Lösung einer sorgfältigen Steuerplanung. Werden die von der Eidgenössischen Steuerverwaltung aufgestellten Kriterien nicht eingehalten, drohen schnell kostspielige Nachsteuerverfahren.

Wir raten deshalb: Nehmen Sie rund um die Frage der steueroptimierten Holding-Lösung mit Ihrem Steuerberater Kontakt auf. Er kann Sie kompetent durch den herausfordernden Prozess begleiten.

Aegerter + Brändle AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung  
CH-9320 Arbon  
CH-8640 Rapperswil-Jona  
CH-9630 Wattwil  
info@aegerter-braendle.ch  
www.aegerter-braendle.ch

Die Autoren:



Patrick Brändle, Betriebsökonom FH  
dipl. Steuer- und Treuhandexperte  
patrick.braendle@aegerter-braendle.ch



Urs Aegerter, Betriebsökonom FH  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
urs.aegerter@aegerter-braendle.ch



Martin Brönimann, Betriebsökonom FH  
martin.broenimann@aegerter-braendle.ch

**Steuererklärung 2011 – Sparen Sie Steuern**

Als unabhängige und neutrale Experten im Finanzbereich füllen wir Ihre Steuererklärung aus und zeigen Ihnen, wie Sie Steuern sparen können.

- Steuererklärung 2011
- Pensionsplanung – mit 62 in Pension – Kapital oder Rente beim BVG?
- Testament, Erbschaftsberatung
- Geschäftsbuchhaltung, Jahresabschluss

**Der Schlüssel zu wirksamer Steueroptimierung**

Langjährige Erfahrung in ganzheitlicher Steuer- und Vorsorgeplanung

**AEGERTER+BRÄNDLE**  
AG FÜR STEUER- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG

CH-8640 Rapperswil-Jona  
CH-9320 Arbon  
CH-9630 Wattwil

info@aegerter-braendle.ch  
www.aegerter-braendle.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

**Steuern optimieren???**

Wir helfen Ihnen!

Wolfgang Balschun  
Tel. 071 228 84 49  
wolfgang.balschun@national.ch

**nationale suisse**

**LEVAG**  
TREUHAND- UND STEUERBERATUNGS AG

Buchhaltung  
Steuerberatung  
Revisionen

9400 Rorschach  
Marktplatz 2  
Tel. 071 846 65 65

Mitglied des **STV USF** [www.levag.ch](http://www.levag.ch)

Thomas Kunz  
TKB Steuerberater

**Steuern gespart.**

Schön für Sie und Ihre nächsten Ferien.

[www.tkb.ch/steuern](http://www.tkb.ch/steuern)

**Thurgauer Kantonalbank**  
Gemeinsam wachsen.

«Art Savour Wandersalon 1248» bei Esther Schwarzer am Arboner Fischmarktplatz

# Arbon zeigt Kunst im Salon



Der «Art Savour Wandersalon 1248» findet am Samstag, 4. Februar, mit den Gastkünstlerinnen Barbara Nick, Carina Holbein und Monika Wiggenhauser im Gastgeber-Atelier bei Esther Schwarzer am Fischmarktplatz in Arbon statt. Der Wandersalon ist öffentlich und von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Die Gastkünstlerinnen sind mit je acht Werken vertreten.

Salons dienten schon in früheren Zeiten der Präsentation von Kunst in geselliger Atmosphäre. Heutige Salons sind beweglich. Irene Varga, freie Künstlerin und Kuratorin aus Berg SG, rief letztes Jahr den «Art Savour Wandersalon 1248» ins Leben.

Der achte dieser Salons findet nun in Arbon statt. Gastgeberin ist die Künstlerin Esther Schwarzer, zudem sind neben ihren eigenen Werken auch je acht Werke der Gastkünstlerinnen Barbara Nick, Carina Holbein und Monika Wiggenhauser zu sehen. Der «Art Savour Wandersalon 1248» ist öffentlich und ist geöffnet am Samstag, 4. Februar, von 15 bis 17 Uhr bei Esther Schwarzer am Fischmarktplatz in Arbon.

### Esther Schwarzer

Von Steckborn, ihrem Geburtsort, über Zürich, Paris, Luzern, Bern und das Tessin führte die Reise von Esther Schwarzer schliesslich zurück in den Thurgau an den Bodensee. Vor einigen Jahren ist sie in Arbon am idyllischen Fischmarktplatz angekommen. Ob sie wirklich schon angekommen ist, lässt sich weder aus ihren zahlreichen Stationen noch aus der Vielfalt in ihrem Schaffen abschliessend beantworten. Die

Schneiderin, Modellistin, Industriedesignerin, Illustratorin, Lehrerin und Mutter ist, getrieben von ihrer Phantasie und ihren Ideen, stets auf der Suche nach ihrer Sprache. In die jüngsten Werke von Esther Schwarzer ist der feine Strich der Zeichnerin und Illustratorin zurückgekehrt. Eingebettet in kräftige Farben liegen Geschichten, die dem oberflächlichen Betrachter verborgen bleiben.

### Barbara Nick

Barbara Nick lebt in Romanshorn. Ihre Lebenswanderung führte sie durch viele Länder. Die Physio- und Kunsttherapeutin begann 1998 ihre Kunstausbildung in Deutschland, Spanien, Österreich und der Schweiz. Es folgten künstlerische Auseinandersetzungen mit Metamorphosestudien, Farbkreisarbeiten nach Goethe, Formenzeichnen, Porträtieren; plastisches Arbeiten mit Ton, Skulpturen aus Gips, Speck und Sandstein. Im Wandersalon präsentiert sie Kreidebilder aus der Haute Provence und mit Tinte gearbeitete kalabresische Arabesken. Ihre rege Ausstellungstätigkeit begann 2008 in St.Gallen. Einige der Werke von Barbara Nick und Esther Schwarzer befinden sich bis zum 1. Mai 2012 in der Ausstellung «Gegenwartskunst – Art Savour in

Sachsen» im Schloss Waldenburg. Weitere Werke von Barbara Nick sind im Café Indlekofer in Rheineck und ab dem 11. März 2012 in der Galerie Freudenhaus in Bischofszell zu sehen.

### Monika Wiggenhauser-Paschke

Seit 1962 wohnt Monika Wiggenhauser in Flawil. Sie ist mit dem Künstler Konrad Wiggenhauser verheiratet. Ihre bevorzugten Maltechniken sind Acryl, Aquarell, teilweise in Kombination mit Ölkreide und Tusche. Ihre neuesten Werke sind allerdings wieder in Öl gemalt, wie in den Anfängen ihres kreativen Schaffens. Als Technik liebt sie Spachtelarbeiten. Zurzeit ist sie mit verschiedenen Auftragsarbeiten beschäftigt und erstellt zusätzlich dreidimensionale Objekte. Bisher präsentierte Monika Wiggenhauser ihre Werke an folgenden Ausstellungsorten: Bank in Niederuzwil, Künstlertage Gossau, WPH Flawil, Café Dober Flawil, SGKB Flawil, Sitzpunkt Herisau, Kunstweg Flawil, Le Café Tartine Wil, Samstagsmalen Platzspitzpark ZH, Art Savour Wandersalon Berg SG, artnacht Flawil 2010. Für letzteres war sie Mitinitiatin und Organisatorin. Sie organisierte immer wieder Künstlerevents. Dieses Jahr: «malen am bettenauer weiher 2012.»

### Carina Holbein

Als Kind liess sich Carina Holbein sowohl von ihrem Vater als auch von ihrem Grossvater Hans Moser, dem Karikaturisten – meist bekannt von seiner Nebelspalterfigur «Herr Schüüch» –, inspirieren. Ihr Vater malte wunderschöne Ölbilder mit Gips und Steinen, was sie ebenfalls sehr beeindruckte. Ab ihrem 20. Lebensjahr nahm sie das Malen mit Öl selbst in die Hand. Heute verwendet die Künstlerin oft auch Acrylfarbe, der sie häufig Sand und Gips beimischt. Ihre Bilder sind zum Teil abstrakt mit versteckten Motiven von Menschen und Tieren, zum Teil aber auch ganz konkret. Seit 2000 stellt Carina Holbein aus. Bis zum 3. März 2012 präsentieren sie und Karen Bains ihre Werke im Altersheim Rorschach auf vier Stockwerken.

### «Art Savour»-Künstlergruppe

Die Künstlerinnen sind Mitglied der «Art Savour»-Künstlergruppe. Weitere Informationen finden sich auf [artsavour.ch](http://artsavour.ch). Auskünfte erteilt [irene.varga@sunrise.ch](mailto:irene.varga@sunrise.ch).

mitg.

### Jazzgrössen im Kulturcinema

Morgen Samstag, 4. Februar, ab 20.30 Uhr (Eintritt: 30 Franken, Beiz offen ab 19.30 Uhr, Reservationen unter Tel. 071 440 07 64) tritt im Kulturcinema an der Farb-gasse in Arbon der Tscheche Frantizek Uhlir (gilt als einer der besten Bassisten Europas) mit seinem Quartett der «Prague-Vienna Connection» auf. Mit dabei sind die Sängerin Nika Zach, die sich mit ihrer prägnant-samtigen Stimme und Hang zum Experiment schon in viele Herzen gesungen hat, sowie die Pianistin Julia Siedl, eine gefragte Newcomerin der Wiener Jazzszene – von Frantisek Uhlir liebevoll «die Perlen» genannt. Uhlir selber zählt zu den profiliertesten europäischen Bassisten und gilt mit seinem sowohl an der Basis als auch solistisch extrem versierten Spiel als Fels in der internationalen Jazzbrandung. Jaromir Helesic, langjähriger Weggefährte Uhlirs und ebenfalls ein Fixstern in der Prager Musikszene, unterstützt das luxuriöse Ensemble am Schlagzeug.

mitg.

## Vereins-**ecke**

# Daniel Stark tritt zurück



Es waren wieder drei sehr gelungene Sonntage der Schneesportschule KTV Arbon in Wildhaus, was zu vielen strahlenden Gesichtern führte.

Zum 55. Mal hat die Schneesportschule des KTV Arbon ihre traditionellen Ski- und Snowboardkurse unter nicht immer ganz einfachen Bedingungen in Wildhaus durchgeführt. Die drei Kurssonntage waren aber trotzdem ein voller Erfolg. Über 250 Kursteilnehmer (Skifahrer sowie Snowboarder) erlernten unter fachkundiger Betreuung den Schneesport vor einer immer schön verschneiten Bergkulisse. Tradition hat das Ski- und Snowboardrennen am letzten Kurssonntag. Nach zehn Jahren als Technischer Leiter legt Daniel Stark sein Amt nieder. Während seiner Amtszeit

wurde unter anderem zum ersten Mal ein einheitliches Tenu geschaffen. Auf seine letzte Saison hin konnte bereits ein Nachfolgemodell eingeweiht werden; auch dank der grosszügigen Sponsoren Mosterei Möhl (Hauptsponsor) und Paddy Sport. Die Nachfolge von Daniel Stark tritt Roland Zwingli an, der bereits seit mehreren Jahren im Vorstand der Schneesportschule mitarbeitet. – Die komplette Rangliste und viele Bilder findet man auch auf der Homepage der Schneesportschule unter [www.schneesport-ktv.ch](http://www.schneesport-ktv.ch)

mitg.

## Spannend, fair und unfallfrei

**Vor Wochenfrist fand zum 31. Mal das beliebte Hallenfußball-Turnier des Sportclubs Stutz im Arboner Seeparksaal statt. Die 40 teilnehmenden Mannschaften erfreuten die Zuschauer durch spannende, faire und unfallfreie Spiele.**

Aufgeteilt wurden die 40 Mannschaften in drei Kategorien: acht Institutionen, zwölf Senioren und 20 Aktive. Sieger der Institutionen wurde Betula Romanshorn vor ABA Amriswil und Lyons-King Weinfelden. Im Finale der Senioren siegte der FC Baustamm gegen PSV Romanshorn,

den dritten Rang belegte die HGC Ostschweiz. Das Finale der Aktiven wurde von der Mannschaft Coiffeur Hochhaus Bazenheid gegen AS Scintilla Arbon mit 1:0 gewonnen, an dritter Stelle platzierte sich das Team Baugeschäft Lambrecht. Die Festwirtschaft verwöhnte die Gäste diversen Getränken, feinen Grilladen und Pommes. Am Freitagabend sorgte Alleinunterhalter Tony für gute Stimmung; um 22 Uhr traf auch die Amriswiler Guggenmusik «Marktplatz Pfuuser» ein und motivierte die Gäste zusätzlich mit «Rambazamba».

mitg.

### «Hafenkneipe» wieder offen

Die «Hafenkneipe» im Arboner Stadt-Zentrum wurde am letzten Mittwoch, 1. Februar, unter neuer Führung eröffnet. Die junge Gastgeberin Kristina Gjakaj erfüllt sich damit den langjährigen Wunsch eines eigenen, kleinen Lokals, das täglich ab 16 Uhr geöffnet ist und in welchem geraucht werden darf. Nach ihrer Ausbildung zur Service-Fachangestellten hat Kristina Gjakaj ihre Erfahrungen in renommierten Gastgewerbebetrieben in St.Gallen gesammelt. Sie hat sämtliche Sparten der Gastronomie durchlaufen und fühlt sich jetzt am Ziel als selbstständige Wirtin. Kristina Gjakaj geniesst die heimelige Ambiance mit den filigranen Schiffs-Modellen, den Buddelschiffen, den seemännischen Knotentafeln und dem nautischen Sammelsurium, wo den Gast eine kleine Speisekarte mit ausgewählten Köstlichkeiten erwartet.



Um den Betrieb abwechslungsreich zu gestalten, hat die initiativ Wirtin jeden Tag eine Attraktion vorbereitet. So überrascht sie zum Beispiel am Mittwoch die Gäste mit «Ghackets mit Hörnli und Öpelmues» für fünf Franken. Am Donnerstag wird der Stammgast an der «Pier-Bar» belohnt, und am Freitag gibt es – speziell für die weiblichen Gäste – ein Prosecco-Glas, das den ganzen Abend diskret nachgefüllt wird. Den Ruf der «Hafenkneipe» als «kleinste Fasnachts-Hochburg» und als Anziehungspunkt bunter Masken möchte Kristina Gjakaj weiterpflegen. Traditionell dauert die Narrenzeit in der «Hafenkneipe» zwölf Tage: vom schmutzigen Donnerstag bis am Montag (Kater-Party) nach dem Fasnachts-Umzug. Die fünfte Jahreszeit dauert in der Hafenkneipe dieses Jahr vom 16. bis 27. Februar. Jeder dieser Tage steht unter einem anderen Motto. mitg.



His-törchen

Vor 125 Jahren

Mehltau und Reblaus zerstören Rebstöcke: 1887

Von der Bischofsstadt Arbon zur Schwesterstadt Bischofszell führte die alte Landstrasse, vor Sumpfnässe geschützt, bis Feilen auf dem Trasse der heutigen Rebenstrasse. Diese war auf ihrer ganzen Länge gesäumt von Weingärten. Nach dem Ende des Leinwandhandels um 1800 und vor dem Beginn des Maschinenzeitalters einige Jahrzehnte später war Arbons wichtigstes Ausfuhrgut der Rotwein. Dieser erreichte noch nicht die heutige Qualität. Deshalb war das Appenzellerland Arbons wichtigstes Absatzgebiet. Denn dort schätzte man den Thurgauer Wein, weil er preisgünstiger war als der bessere aus dem Rheintal. Aber er sei so sauer, spottete man, dass er einem beim Trinken die Löcher in den Socken zusammenzog.

Im 19. Jahrhundert verkürzte die Dampfschiffahrt die Reisezeit zwischen Europa und Amerika. Das verstärkte den Güteraus-tausch über den Atlantik. So kamen billiger Weizen und Mais nach Europa, aber auch Reben-schädlinge, nämlich der Falsche Mehltau und die Reblaus. Der Mehltau bewirkte Pilzbefall und die Reblaus Wurzelfrass. Zusammen zerstörten sie fast die Hälfte von Europas Reben. Darum suchte 1870 eine Kommission, geleitet von Louis Pasteur, nach der Mehltau- und Reblauskrise ein Mittel gegen die Reblaus. Doch die rund 700 Vorschläge blieben erfolglos. Erst die Entwicklung von Hybridreben gab dem Rebbau neuen Schub: Man pflanzte einheimische Reben auf amerikanische Schosse. So wurde es auch in Arbon möglich, neue Reben zu setzen: im Gebiet der Neusätz. Den Mehltau bekämpfte man mit Spritzmitteln wie heute den Feuerbrand in Obstanlagen. 1899 wurde der Friedhof von der St. Martinskirche in die Neusätz verlegt.

h.j.w.

(Näheres im Historischen Museum Schloss Arbon)

«Vernetzte Dinge» zum Gallusjahr 2012:

Gahligweg und Wasserwerk



Der Gahligweg verbindet Arbon mit Frasnacht, genauer: Mehreichen mit Buchhorn. Benannt ist der Gahli(g)weg nach einem Mann namens Gallus, der seinerseits den Namen des im 7. Jahrhundert in Arbon verstorbenen Heiligen trug.

200 Meter nördlich des Gahligwegs steht seit 1992 der Sichtbacksteinbau des St.Galler Wasserwerks (Bild). Von dort pumpt die regionale Wasserversorgung St.Gallen (RWSG) zu Trinkwasser aufbereitetes Seewasser in die Gallusstadt. Dieses Werk ersetzt jenes im Goldacher Rietli, das von 1895 bis 2009 in Betrieb war. Übrigens: Erst zwölf Jahre nach St.Gallen hatte auch Arbon ein Seewasserwerk.

Vor 1400 Jahren führte der Arboner Diakon Hiltibold seinen Gast, den Mönch Gallus, hinauf in den Arboner Forst, dorthin, wo die Steinach über einen Molassefels fliesst (daher ihr Name!) und wo sie ein Becken aus dem Fels gespült hat. Die-

«Lälle-Obig» im ZIK

Der bekannte und beliebte «Lälle-Obig» der Fasnachtsgesellschaft Lällekönig Arbon findet dieses Jahr erneut im ZIK an der Weitegasse 6 in Arbon statt. Am Freitag, 24. Februar, ab 20 Uhr garantieren «Hofnarr» Jürg Lengweiler und «Chef de Grimass» Roli Berner für beste Unterhaltung. Im neuen Programm mit viel Komik und gewürzt mit aktuellem Politpfeffer werden die beiden unterstützt durch weitere bekannte Komiker. Selbstverständlich

ses befindet sich neben der 1893 eröffneten Talstation der Mühlegg-bahn. Dort fand der elsässische Mönch Trinkwasser und einen Fischteich sowie einen vorchristlichen Kultort zu Ehren der stein-achischen Quellgöttin. Ihr Name enthielt die Silbe ret, wie der Name der späteren Quellheiligen Margareta vermuten lässt; ein Name, der in der Ostschweiz an mindestens vier Quellorten anzutreffen ist. Jene Verehrung missfiel dem Arboner Priester Willimar, seinem Diakon Hiltibold und besonders dem Glaubensboten Gallus. Darum bekämpfte der Heilige den Heidenkult. Dies tat er aber nicht wie zuvor in Tuggen und in Bregenz durch die Zerstörung der Weihestatt, sondern durch die Errichtung einer Einsiedelei. An deren Stelle begründete der einheimische Abt Otmar gut 100 Jahre später das Kloster, das dank seiner Bibliothek 1983 zum Weltkulturerbe erkoren wurde.

h.j.w.

dürfen auch die Auftritte der Schalmeien Arbon, der «Arbor Felix Hüüler» und einer Gastgugge nicht fehlen. Ebenfalls wird auch wieder für Speis und Trank gesorgt sein. Die Platzzahl im ZIK ist beschränkt. Tickets sind ab sofort und solange Vorrat für elf Franken im InfoCenter an der Schmiedgasse 5 in Arbon erhältlich. – Details zu den weiteren Veranstaltungen und zur Fasnachtsgesellschaft Lällekönig Arbon unter [www.fasnachtarbon.ch](http://www.fasnachtarbon.ch).

mitg.



Schulhaus Bergli

19 Klassen mit 377 Schülerinnen und Schülern sowie 26 Lehrpersonen jubeln: Am 26. Januar hat die Schuleinheit Bergli das Label «Gesunde Schule» erhalten! Dieses Label wurde in Anwesenheit von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen und Schulleiter Peter Hinderling in der Berglihalle durch Jenny Wienrich, Projektbegleiterin Netzwerk «Gesunde Schule» der Fachstelle Perspektive Thurgau, übergeben. Während in Arbon die Sekundarschulen Rebenstrasse (vom April 2003 bis Februar 2006) und Stacherholz (vom März 2003 bis April 2007) sowie der Kindergarten Seestrasse (vom August 2005 bis August 2008, danach geschlossen) wieder ausgetreten sind, besitzen die Sekundarschule Reben 4 sowie die Primarschule Stacherholz nach wie vor das Label «Gesunde Schule». Neu mit dabei ist nun auch die Primarschule Bergli, welche vor allem mit dem vielseitigen Projekt «fit und zwäg» vom Dezember 2010 (Konzeptarbeit) bis Januar 2012 (Evaluation) überzeugte. Verantwortliche Personen waren Doris Cenci, Angi Markovits, Ursina Landolt, Lily Rutz, Brigitte Graf, Eveline Wälti und Elsbeth Rast. Kurz zusammengefasst wird das Projektkonzept so umschrieben: «Bewegung fördert Wahrnehmung, Konzentration, Gedächtnis und Kreativität. Gemeinsam aktiv sein fördert den sozialen Zusammenhalt.» Immer mehr Schulen und Kindergärten beschäftigen sich mit Gesundheitsförderung. Gesellschaft, Eltern und Behörden erwarten von ihnen einen Beitrag zur Bildung der Gesundheitskompetenz und zur Bewältigung von gesundheitlichen Problemen. Nun wird also der Schulalltag auch im «Bergli» sicher und anregend gestaltet; dieses gesunde Lehren und Lernen belohnen wir mit unserem «felix der Woche».